

Sasha

Art der Organisation:
Nicht-Regierungsorganisation

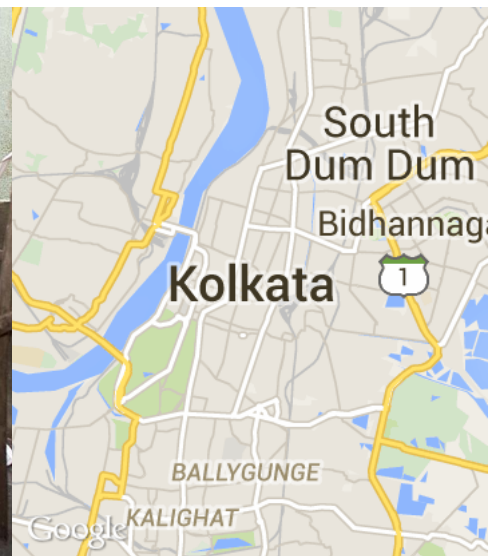
Ort:
Asien, Indien, Kolkata

Mitglieder:
Ca. 5.000

Homepage:
www.sashaworld.com

GEPA Partner seit:
1979

GEPA-Code:
817



Über den Partner

Sasha vermarktet Handwerk von Produzentinnen und Produzenten, die in West Bengalen, Orissa und anderen östlichen Bundesstaaten leben. Bereits 1978 entsteht Sarba Shanti Ayog, eine von Frauen geleitete Nicht-Regierungsorganisation, die sich für Entwicklung engagiert. Sie betreuen im Rahmen von Programmen auch zahlreiche Produzenten, beraten sie bei der Produktion und vermarkten ihre Produkte. Speziell für die Vermarktung wurde 1984 Sasha gegründet. Beide Organisationen arbeiten immer noch eng zusammen. Sarba Shanti Ayog konnte sich auf die Entwicklungsarbeit konzentrieren und Sasha auf die Vermarktung. Die Vermarktungsorganisation wird seit vielen Jahren überaus engagiert von Roopa Mehta geleitet. Sasha ist sehr aktiv in der Lobbyarbeit für den Fairen Handel in Indien und Gründungsmitglied der „World Fair Trade Organization“.

Die Produzentinnen und Produzenten

Sasha arbeitet zurzeit mit rund 100 Gruppen zusammen. Es sind sowohl Genossenschaften, Produzenten-Organisationen als auch kleine Familienbetriebe. Die Organisation berät die Produzenten in Bezug auf Design, Herstellung, Qualitätsanforderungen und liefert das Rohmaterial. Einige der Produzenten kaufen das Rohmaterial direkt auf dem Markt und erhalten dafür je nach Bedarf von Sasha eine Vorauszahlung von 50 Prozent. Innerhalb der Gruppen werden die Produzentinnen und Produzenten pro Stück bezahlt. Die Einnahmen aus dem Handwerksverkauf machen bei den Männern 80 bis 100 Prozent ihres Einkommens aus, bei den Frauen zwischen 40 bis 100 Prozent.

Produkte: Wohnen

Zur Geschichte

2016

Besuch von Roopa Mehta, SASHA-Geschäftsführerin bei der GEPA 2013

2010

Besuch von Robin Roth, GEPA-Geschäftsführer mit GEPA-Gesellschaftern

2009

Besuch von Gerd Nickoleit, früherer Leiter der Abteilung Grundsatz zum 30. Jubiläum von SASHA

2007

Besuch von Rolf Bittner, Produktmanager Handwerk

Das wurde durch den Fairen Handel erreicht



Ökologie

Für die Handwerksprodukte werden viele natürliche und lokal vorhandene Rohwaren wie Seide oder Ton oder recycelte Materialien verwendet.



Gesundheit

Wenn die Produzentinnen und Produzenten krank sind oder einen Unfall haben, werden sie von ihren Gruppen unterstützt. In einigen Gemeinden organisiert Sarba Shanti Ayog zusammen mit anderen Nicht-Regierungsorganisationen eine günstige oder unentgeltliche medizinische Versorgung für die Bewohner.



Frauen

Die Unterstützung und Förderung von Frauen stand bei Sasha immer im Vordergrund: Rund 70 Prozent der Produzenten sind Frauen, von den Angestellten sind es 50 Prozent, 2/3 der leitenden Angestellten sind ebenfalls Frauen.



Bildung

Die Produzentinnen und Produzenten erhalten ganz unterschiedliche Weiterbildungsangebote. Die Bandbreite reicht von Seminaren über Fairen Handel bis zum Wissen über die Führung eines kleinen Betriebes.



Fairer Preis

Die einzelnen Produzenten werden in den Gruppen und Betrieben pro Stück bezahlt. Die Stückpreise werden auf der Basis der benötigten Arbeitsstunden sowie der Rohmaterialien berechnet und liegen insgesamt über dem regionalen Durchschnitt.



Qualität

Sasha legt großen Wert auf hochwertiges Handwerk, eine Verbindung von traditionellen Techniken und modernen Formen.



Traditionelles Produkt

Produkte mit traditioneller Kantha-Stickerei, Shanti-Lederprodukte oder Messingfiguren haben ihren festen Platz im Sasha-Sortiment.



Zugang zum Markt

Produkte mit traditioneller Kantha-Stickerei, Shanti-Lederprodukte oder Messingfiguren haben ihren festen Platz im Sasha-Sortiment.